

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[25.] Die H. Reischer'sche Buchhandlung in Glogau sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Mittheilungen historisch antiquarischer Forschungen. 1. Thl. Naumburg 1822. Bürger.

[26.] J. Bagel in Wesel sucht:

1 Krünig Encyclopädie. 105. 106. 107. Bd.

1 — — 133 und alle folgende, so weit das Werk erschienen ist, und bittet um vorherige Preisanzeige.

[27.] A. Emmerling in Freiburg sucht:

1 Meister, peinlich. Prozeß. 6. B. Herausgegeben v. Eschenbach. Schwerin 1795. Bödner.

1 Die beiden Friederiken (Verleger unbekannt.)

[28.] G. A. Schwetschke u. Sohn in Halle suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Gefner, Schriften (1789). 16. mit latein. Lettern und mit Bignetten. 2. u. 3. Bdchn. (Fehlt bei Siegfried in Zürich.)

[29.] K. F. Köhler in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Florente, Geschichte d. Päpste.

[30.] Peege in Schweidnitz sucht:

1 Krause, höhere Vergeistigung der überlieferten ächten Grundsymbole der Freimaurerei.

1 — das Urbild der Menschheit.

1 — Idee der Menschheit.

Sämmtlich bei Arnold in Dresden.

[31.] G. Finke in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Meninsky thesaur. linguar. Oriental. editio prima c. Onomast. fol.

Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[32.] Die Herren Verleger, die zu Changen bereit sind, wollen Kataloge und Bedingungen gef. alsbald zur **Fuhre** einsenden an
Selwing'sche Buchhandlung
in Hannover.

Vermischte Anzeigen.

[33.] Frankfurt a/O., den 17. Dec. 1839.

P. P.

Der so plötzlich eingetretene Todesfall meines Schwagers, des Buchhändlers F. Tempel allhier, veranlasst mich, Sie Behufs des Ordnen's seiner Bücher, hierdurch um specif. Auszug Ihrer Rechnung zu bitten und zwar

bis zum 1. Februar 1840,

da vielleicht später eingehende Ansprüche ganz unberücksichtigt bleiben müssten.

Louis Bergmann,

als Vormund der vier minorennen Tempel'schen Kinder.

[34.] Wohl zu beachten.

Da ich von primo Januar an keinen Commissionair in Frankfurt a. M. mehr habe, so ersuche ich hiermit die löbl. Süd-Deutschen Verleger, alle Briefe und Packete über Leipzig zu schicken.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit
Leipzig, 21. Dec. 1839.

J. C. van Vorcharen.

[35.] Zur Notiz bei Novitäten-Versendungen.

Da ich von mehren Handlungen deren Novitäten zeither häufig noch in zu grosser Anzahl empfang, wiederhole ich zur gegenseitigen Vereinfachung des Verkehrs hier die Bemerkung: dass ich im Allgemeinen von jedem Werke (auch von Fortsetzungen, Resten etc.) sogleich nach Erscheinen nur 1 Exemplar bedarf, indem dies zur Aufnahme in die **Allgemeine Bibliographie für Deutschland** und zur Anzeige im **Repertorium der deutschen Literatur** hinreichend ist. Eine Ausnahme findet nur statt bei allen *schönwissenschaftlichen* und solchen Werken, welche sich zur Besprechung in den **Blättern für literarische Unterhaltung** eignen, von denen ich mir *stets* 2 Exemplare pro novitate erbitte.

Leipzig, im November 1839.

F. A. Brockhaus.

[36.] Novitäten betreffend.

Der Unterzeichnete bittet um Einsendung aller rein wissenschaftlichen Werke in 2—4facher Zahl, schöne Literatur (nur classische) in duplo. Ferner 200 Anzeigen mit Firma, nebst 3 Placaten, jedoch nur über Leipzig. Leyden, 22. Dec. 1839.

J. C. van Vorcharen.

[37.] Ungeachtet der meiner Firma im Müller'schen Verzeichnisse beigefügten Erklärung werden mir dennoch von so vielen Handlungen Novitäten unverlangt eingesendet, von welchen ich in meinem Wirkungskreise durchaus keinen Gebrauch machen kann. Aus diesem Grunde und wegen der bekannten ungünstigen Verhältnisse des Buchhandels in Bayern, sehe ich mich zu der wiederholten Erklärung nothgedrungen, daß ich künftig nur Nova von jenen Handlungen annehme, von welchen ich solche ausdrücklich erbeten habe, alle andern unverlangten Zusendungen aber bestimmt mit Porto-Nachnahme sogleich zurücksenden werde. Ansbach, im December 1839.

J. M. Dollfuß.

[38.] Um im Allgemeinen für Novitäten besser wirken zu können, und uns die Masse solcher Artikel, für welche wir keine Abnehmer und in unserem Wirkungskreise kein Publikum haben — abzuhalten, — sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, — daß wir von Jetzt ab keine Nova ohne unser bestimmtes Verlangen mehr annehmen werden.